

Auszug

Aus der Bremerhavener Nordsee-Zeitung vom

29.05.10

Hafen auf Kollisionskurs

Standort des Offshore-Terminals soll wieder in Richtung Flugplatz verschoben werden

VON KLAUS MÜNDELEIN

BREMERHAVEN. Flugplatz-Chef Bernd Sahr kann die Gerüchte nicht bestätigen. Dass das Offshore-Terminal nun doch wieder vor seinem Gelände gebaut werden soll, ist für ihn auch nicht nachvollziehbar. Wirtschaft und Logistiker betrachten seiner Meinung nach den südlichen Standort Erdmannsiel vor der Lüneplate als die ökonomisch sinnvollere Variante.

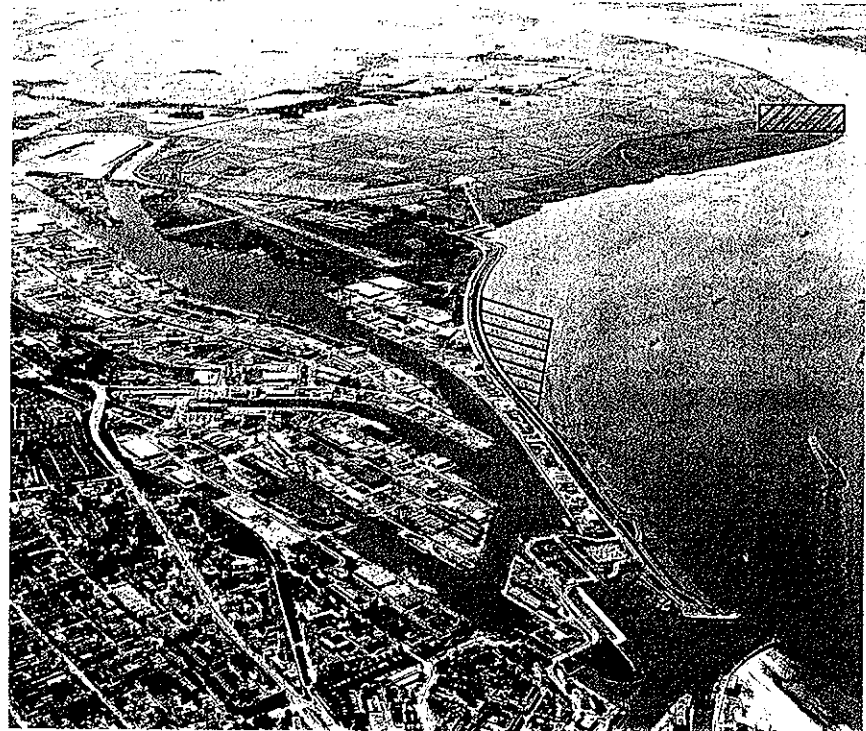
Aber die Politik fürchtet offenbar die Klagewelle, die die Naturschutzverbände für den Fall angekündigt haben, dass der Schwerlasthafen im Süden gebaut und mit einer kilometerlangen Trasse mitten durch die Naturfläche an die Betriebe angebunden wird. Die Klagen würden das Projekt gefährden oder zumindest stark verzögern.

Offizielle Stellungnahmen gibt es derzeit nicht. Nachdem vor einigen Wochen die Grünen abgewatscht worden sind, weil sie sich weit aus dem Fenster gelehnt hatten, ist Schweigen angesagt. Die Grünen hatten sich für die Nordvariante ausgesprochen, gegen Erdmannsiel. Hinter den Kulissen sickerte aber durch, dass weder Erdmannsiel noch die Nordvariante nahe der Geestemündung ausgewählt werden.

Denn auch die Nordvariante ist sehr umstritten. Es steht dort wenig Stauffläche zur Verfügung. Um überhaupt hier arbeiten zu können, müssten etliche Betriebe umgesiedelt werden. Die brauchen Alternativflächen am Wasser, die es in der Stadt aber nicht gibt. Die Umsiedlung von 45 Betrieben würde zudem teuer, und am Ende könnte sie eine Klageflut auslösen, die man eigentlich verhindern wollte.

Deshalb verschoben die Planer dem Vernehmen nach das Terminal wieder ein Stück Richtung Süden. Man bleibt zwar im Bereich Blexer Bogen, gelangt mit der Hafenanlage aber wieder näher an den Flugplatz. Ein Vorschlag, der ganz zu Anfang der Terminal-Frage schon einmal in der Diskussion war. Damals gab es einen Aufschrei der Firmen am

» Wenn es nicht Erdmannsiel sein wird, wäre ich froh. Alles andere müssen wir erst prüfen. « MARTIN RODE, BUND



Wohin mit dem Offshore-Terminal? Dem Vernehmen nach ist die Südvariante vor Erdmannsiel (rotes Feld oben rechts) aus dem Rennen. Nun soll der Standort wieder vor den Flugplatz rücken.

Luftfoto Scheer

Flugplatz, den man jetzt offensichtlich mangels Alternativen in Kauf nehmen will.

Die Diskussion wird jetzt wieder aufgenommen werden müssen: Wird die lange Landebahn ausschließlich als Schwerlasttrasse genutzt? Wird den Fliegern nur noch die kleinere Querbahn zur Verfügung stehen? Nutzt man den Platz nur noch für die Helikopter, die die Windparks versorgen müssen? Flugplatzchef Bernd Sahr warnt davor, die Fliegerei für das Terminal zu opfern. „Wir brauchen beides“, sagt er. Wenn es später um die Wartung der Windparks gehe, sei die Versorgung aus der Luft notwendig.

Ob die Naturschützer den Terminalstandort vor dem Flugplatz akzeptieren werden, ist unklar. Martin Rode vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND): „Wenn es nicht Erdmannsiel sein wird, wäre ich froh. Alles andere müssen wir erst prüfen.“

